

- Studierendenparlament -

Wahlperiode 2023/2024

20. Oktober 2023

Sachantrag

des Mitglieds Justin Turpel für die Listen „Liste LINKS [...]“, „SDS* [...]“ und „junge sozialist:innen & fachschaftsaktive“

Solidarität mit TVStud

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Petitum:

Das Studierendenparlament

- unterstützt die bundesweite Mobilisierung der studentisch Beschäftigten und der Studierenden für die Abschaffung prekärer Arbeits- und Studienbedingungen, , sowie die Einführung eines Tarifvertrags für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte durch die Integration in den Tarifvertrag der Länder (TvL);
- ist erfreut über den erfolgreichen Aktionstag vom 20. November 2023 und die breite Unterstützung an der Uni Hamburg;
- begrüßt die Aufrufe zur Solidarität des Asta und die Unterstützung zahlreicher Professor:innen für das Anliegen der der studentisch Beschäftigten;
- unterstützt die Fortsetzung und Ausweitung dieser Mobilisierung bis zur Durchsetzung der vorgebrachten Forderungen, so wie es das Bündnis aus Gewerkschaften, Initiativen und Studierendenvertretungen plant;
- fordert die Leitung der Uni Hamburg auf, sich die Anliegen der studentisch Beschäftigten und der Studierenden zu eigen zu machen und tatkräftig zu unterstützen;
- ist davon überzeugt, dass in diesem Rahmen eine solide und bedarfsgerechte Grundfinanzierung der Hochschulen gewährleistet sein muss, und wird sich demnächst näher mit dieser Fragestellung befassen.

Begründung:

Am 20. November 2023 haben die studentischen Beschäftigten sich in einem bundesweiten, beindruckenden Aktionstag, mit Aktionen und Demonstrationen in rund 70 Städten und Streiks in weiteren rund 50 Städten sowie einer bemerkenswerten Basisorganisation unter dem Motto "Schluss mit prekärer Wissenschaft!" für ihre soziale Absicherung und ein Ende der prekären Arbeits- und Studienbedingungen eingesetzt. Das Bündnis aus Gewerkschaften, Initiativen und Studierendenvertretungen ist entschlossen im Rahmen der Tarifrunde der Länder deutliche Gehaltserhöhungen und einen bundesweit

gültigen Tarifvertrag (TVStud) für die über 300.000 Hilfskräfte durch Integration in den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes durchzusetzen und plant dazu weitere Aktionen. Am Streik nahmen viele Studierende teil, um ihre Solidarität mit den direkt Betroffenen auszudrücken.

Auch an der Uni Hamburg kam es unter dem Impuls des Hamburger Bündnisses zum #Hochschulaktionstag zu umfassenden Aktionen und Solidaritätsbekundungen mit diesem mehr als berechtigten Anliegen. Der Asta der Uni Hamburg unterstützt die Forderungen der Gewerkschaften und studentischen Beschäftigteninitiativen¹ und hat zur Solidarität aufgerufen.

In einem bundesweiten offenen Brief an die Finanz- und Wissenschaftsminister:innen der Länder drücken mehr als tausend Hochschulprofessor:innen ihre Solidarität mit der Tarifbewegung studentischer Beschäftigter (TVStud) aus und fordern die Integration der Hilfskräfte und Tutor*innen in den Tarifvertrag der Länder, dabei ist eine beträchtliche Anzahl von Professor:innen von der Uni Hamburg.

Das Erfüllen der berechtigten Forderungen der studentischen Beschäftigten setzt eine gute Grundfinanzierung der Hochschulen voraus, die seit geraumer Zeit nicht gewährleistet, jedoch unabdingbar ist für eine gute Lehre und Forschung. Mit der Notwendigkeit einer soliden Grundfinanzierung sollen alle Gremien der Uni Hamburg sich verstärkt abgeben und deren Zielsetzung zu einem dringenden Anliegen machen.

¹ Die dabei vorgebrachten Forderungen finden sich unter www.tvstud-hamburg.de/hochschulaktionstag/